

fenstergehoben werden fast ausschließlich durch Gießen hergestellt. Es gibt auch gepresste Glaswaren. Bei einem großen Teil der hergestellten Gläser werden allerlei Verzierungen angebracht. Dies geschieht durch Schleifen, Gravieren, Polieren, Ätzen und Bemalen.

W. Michel.

197. Die Glasindustrie in Lothringen.

Schon sehr frühe stand die Glasindustrie in Lothringen in hoher Blüte. Allerdings bestanden die ersten Glashütten nur aus einfachen Anlagen in waldreichen Tälern. Hier konnte das nötige Brennholz für den Betrieb der Schmelzöfen mit Leichtigkeit gewonnen werden. Außerdem diente die erhaltene Holzasche zur Gewinnung der erforderlichen Pottasche. Obschon größere Betriebe schon im 16. Jahrh. angelegt wurden, bestehen die ältesten der jetzt vorhandenen Glashütten noch keine 200 Jahre. Zur Zeit verteilen sich die Glasfabriken auf die Kreise Saargemünd und Saarburg. Im erstern liegen Münztal-St. Louis, Meisental und Götzenbrück, im andern Vallerystal und Dreibrunnen.

Die Glasfabrik Münztal-St. Louis liegt 15 Minuten von dem Endpunkt der Eisenbahnlinie entfernt, die von Wingen nach genanntem Orte führt. Die Hütte wurde 1767 gegründet und ist die größte in Lothringen. Etwa 2500 Arbeiter finden daselbst einen lohnenden Verdienst. 1781 wurde hier das erste Kristallglas in Europa hergestellt. Gegenwärtig beschäftigt sich die Fabrik fast ausschließlich mit der Erzeugung von Kristallwaren. Dieselben zeichnen sich besonders durch Güte des Stoffs, reinen Klang und künstlerische Bearbeitung aus. Münztal-St. Louis ist die einzige Kristallfabrik Deutschlands. Die etwa $\frac{1}{2}$ Stunde entfernte Glasfabrik Meisental, 1711 gegründet, beschäftigt etwa 450 Arbeiter. Nachdem die Fabrik früher nur gewöhnliche Glaswaren hergestellt hatte, liefert sie heute kunstvolle Luxusgläser. Die 1721 gegründete Glasfabrik Götzenbrück beschäftigt etwa 1000 Personen. Außer den Glaslocken für Standuhren und Gläsern für chemische Versuche werden hier hauptsächlich Uhren- und Brillengläser hergestellt. Die im Kr. Saarburg gelegenen 2 Glasfabriken sind jünger. 1836 wurde Vallerystal und 12 Jahre später Dreibrunnen gegründet. Die erstgenannte Fabrik beschäftigt nahezu 1500 Arbeiter. Die verschiedensten Hohlglaswaren vom einfachsten bis zum feinsten Gegenstände werden hier hergestellt. Eine hierzu gehörige Glasschleiferei wird in dem nahegelegenen Alberschweiler betrieben. Die Fabrik in Dreibrunnen, in der etwa 600 Personen tätig sind, beschäftigt sich mit der Herstellung aller Sorten Uhren-, Brillen- und optischer Gläser. Die Erzeugnisse der lothringischen Glasindustrie finden überall Absatz.

W. Michel.